

# Glauben in schwierigen Umständen

## Brief von Jesus (3)



Predigt von Pfr. Matthias Pfaehler zu Offenbarung 2,12-17  
gehalten am 17. Nov. 2024

Liebe Gemeinde, liebe Gäste,

Jesus spricht in der Offenbarung durch Johannes zu sieben konkreten Gemeinden an sieben konkreten Orten in jener konkreten Zeit.

Jesus richtet durch diese Briefe aber auch eine Botschaft an seine weltweite Gemeinde, welche sich zu allen Zeiten in ähnlichen Prüfungen und Versuchungen bewähren muss!

Heute sind wir beim dritten Brief, der ging an die Gemeinde in Pergamon, der nördlichst gelegenen der 7 Gemeinden.

- Pergamon lag ca. 80 km nördlich von Smyrna, dem heutigen İzmir.
- Die Stadt der Wissenschaft und Bildung wurde gegründet von Alexander dem Grossen.
- Sie hatte eine hervorragende medizinische Hochschule und die zweitgrösste Bibliothek im römischen Reich (ca. 200.000 Titel).
- In Pergamon wurde im 2. Jh. v. Chr. das Pergament erfunden.
- Pergamon war Wohnsitz des römischen Statthalters.
- Es gab ein Amphitheater für 15.000 Personen.
- Pergamon war Hochburg des Kaiser- und Götzenkultes.

Deshalb wohl sagt Jesus der Gemeinde: *"Du wohnst da, wo der Thron Satans ist!"* Die Christen in Pergamon kämpften mitten in der «Höhle des Löwen» um ihren Glauben und um ihr Leben.

Wir schauen heute auf zwei Aspekte dieses Briefes an Pergamon:

### 1. An Jesus scheiden sich die Geister!

- Er ist der göttliche Richter

### 2. Kehre um!

- Von den Götzen zum göttlichen Manna
- Von der sexuellen Zügellosigkeit zur Reinheit
- Vom Gericht zum Freispruch

## 1. An Jesus scheiden sich die Geister

Wie stellt sich Jesus nun der Gemeinde vor?

- Zu Ephesus sagte ER: Ich bin der Gegenwärtige
- Zu Smyrna: Ich bin der Auferstandene
- Und hier zu Pergamon: Ich bin der göttliche Richter!

*"So sagt, der das zweischneidige, scharfe Schwert hat!"*

Wir erleben gerade grosse Machtverschiebungen und Verunsicherungen in vielen Nationen dieser Welt.

Diese Instabilität birgt reale Gefahren für viele Menschen. U.a. zunehmende Krisen, Kriege und Verfolgung von Christen und anders Denkenden.

Die Christen in Pergamon waren auch gut vertraut mit dem Schwert von Rom.

Wer sich dem Kaiserkult verwehrt und nicht bereit war, den Kaiser als Gott anzubeten stand damit unter Hochverrat und wurde zum Tod verurteilt, wenn er seinem Glauben nicht absagte.

Antipas, einer ihrer Gemeindeleiter, war einige Zeit zuvor wegen seines kompromisslosen Zeugnis' für Jesus hingerichtet worden.

Und nun offenbart sich Jesus als Kriegsherr, als der wiederkommende Welt-Richter mit einem gezückten Schwert vor seiner Gemeinde.

Das kann uns ein grosser Trost sein, weil JESUS zu erkennen gibt, dass ER als der Weltherrscher über all den selbstherrlichen Despoten, Diktatoren und Gewaltregimen steht und am Ende triumphieren wird!

*Vor Jesus wird sich einmal jedes Knie beugen und jeder Mund bekennen, dass ER der Herr ist. Phil. 2,11*

Das ist das Zeugnis der Offenbarung und auch der ganzen Bibel!

Doch das zweischneidige Schwert von Jesus richtet sich hier im Brief noch nicht gegen die unberechenbaren und ungerechten Machthaber in der Welt.

Sondern Jesus steht als der Richter vor seiner Gemeinde. ER richtet sein Schwert gegen Missstände in der Gemeinde!

Ist das derselbe Jesus, der den Menschen in der Güte und Liebe Gottes begegnet?

Will er uns nun mit Gewalt in die Knie zwingen?

Schon im 1. Kapitel der Offenbarung lesen wir: aus seinem Mund kam ein scharfes, doppelschneidiges Schwert.

Dieses Schwert aus seinem Mund ist ein Bild dafür, dass seine Worte auch scharf schneiden und scheiden können.

In Hebr. 4,12 lesen wir: *"Gottes Wort ist voller Leben und Kraft. Es ist schärfer als die Klinge eines beidseitig geschliffenen Schwertes, dringt es doch bis in unser Innerstes, bis in unsere Seele und unseren Geist, und trifft uns tief in Mark und Bein. Dieses Wort ist ein unbestechlicher Richter über die Gedanken und geheimsten Wünsche unseres Herzens."*

Die Worte aus dem Mund von Jesus dringen wie so ein zweischneidiges Schwert bis in unser Innerstes ein!

Sie treffen uns in unserer Seele und in unserem Geist!

Manchmal spricht Jesus durch ein Wort aus der Bibel oder durch einen anderen Menschen zu mir.

Und ich merke ganz genau, wenn Jesus zu meinem Herzen spricht, wenn er mich ermutigt und tröstet aber auch wenn er mich konfrontiert.

#### **Kennst du das auch?**

Und dann spürst du manchmal auch, wie sich da etwas in dir auflehnt, weil seine Worte deine inneren Überzeugungen und Gedanken in Frage stellen.

Du fühlst dich betroffen und überführt, weil Sein Wort die geheimsten Wünsche deines Herzens offenbart...

#### **An Jesus scheiden sich die Geister!**

Sein Wort trennt uns von destruktiven Überzeugungen und Handlungs-Mustern. So bahnt es uns einen Weg zu einem Leben in zunehmender Freiheit.

Jesus rühmt hier die Gemeinde: *Du hältst an meinem Namen fest und hast meinen Glauben nicht verleugnet, auch nicht in den Tagen, als Antipas, mein treuer Zeuge, bei euch, wo der Satan wohnt, getötet wurde. V. 13*

An Seinem Namen festhalten heisst, sich mit aller Kraft an Jesus festkrallen. Jesus nicht loslassen, auch wenn es schwierig wird.

Den Glauben nicht verleugnen bedeutet, sich in jeder Situation zu Jesus zu bekennen auch wenn es mich meinen Ruf, mein Ansehen in der Gesellschaft, den Respekt der Kolleginnen, Freundschaften, familiäre Anbindung, die Karriere oder gar das Leben kosten könnte.

#### **An Jesus scheiden sich die Geister!**

Wieder wie im Brief an Ephesus, nennt Jesus zwei Gruppierungen innerhalb der Gemeinde, welche im Widerspruch zum Reich Gottes standen. Die einen folgten der Lehre Bileams, die andern der Lehre der Nikolaiten, welche wir in der Predigt vor zwei Wochen schon kurz erwähnten.

Bileam, ein Seher vom Euphrat, wurde von Balak, dem König der Moabiter angeheuert, um im Namen Gottes Israel zu verfluchen. Das verwehrte ihm der HERR. Doch offenbar brachte er Balak auf die Idee, den Israeliten eine Falle zu stellen, sodass sie an den moabitischen Opfern und Festmahlen für die Götzen teilnahmen und sich ihren sexuellen Trieben hingaben.

Die Gruppe der Bileamiten in Pergamon sahen auch kein Problem darin, als Christen weiter an Götzenopfern oder am Kaiserkult teilzunehmen.

Sie waren sogenannte «tolerant» und angepasst und feierten überall mit, wo was gefeiert wurde und fielen deshalb gar nicht als Christen auf in ihrer Gesellschaft.

Welche Aktivitäten könnten denn in unserer Zeit solchen Götzenopfern gleichen, an welchen manche von uns unbekümmert teilnehmen?

Ich denke an einige aktuelle Wege der unersättlichen Geldvermehrung, der unerschämten Gewinnsteigerung.

Christus sagt in der Bergpredigt: *ihr könnt nicht Gott und dem Mammon, dem Geld dienen!*

Aber auch die Kulturverehrung, der Körperkult, oder Karriereziele, die alles von uns fordern, und auch idealisierte Paar-Beziehungen, können zu Götzen werden.

Eigentlich kann alles zu einem Götzendienst werden, was mich so packt, dass ich alles um mich her vergesse und all meine Aufmerksamkeit, meine Zeit, meinen Einsatz, meine Mittel dafür investiere.

### **Das zweite Merkmal dieser liberalen Lehre ist sexuelle Zügellosigkeit.**

**Porneusai - herum huren.** Porno kommt aus diesem Wortstamm.

D.h. alle Formen der sexuellen Lustbefriedigung wurden von dieser Gruppierung als völlig legitime Wege zur Stillung ihrer Bedürfnisse hingestellt.

Die sexuelle Revolution der vergangenen Jahrzehnte und die ungehinderte Verbreitung von Porno-Inhalten über das Internet, haben auch bei uns die Schutzmauern um eine gesunde Sexualität eingerissen.

Im Internet drehen sich **25 Prozent der Suchanfragen** um Pornografie. 57% der Männer zwischen 20-30 Jahren geben an, mehrmals wöchentlich Pornos zu kucken.

Diese schmutzigen Fluten verwirren und verderben schon unsere Kinder und Jugendlichen und zerstören auch in vielen Ehen echte Intimität und damit eine gesunde Beziehung.

Wenn du selber darunter leidest und in irgendwelchen Formen von Pornographie oder Sexsucht gefangen bist, dann bleibe nicht allein damit.

Suche das Gespräch mit jemandem von den Angestellten oder mit einer anderen Person deines Vertrauens.

Du wirst alleine auch mit deinen besten Vorsätzen nicht frei werden davon. Du brauchst die Hilfe von Jesus, von Fachpersonen und vertrauten Freunden.

## **2. Kehre um!**

**"Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahegekommen. Kehrt um und glaubt diese gute Nachricht!"** Markus 1,15

- so fasst Markus die 1. Predigt von Jesus zusammen.

Kehrt um! So ruft Jesus der Richter mit dem zweischneidigen Schwert seiner Gemeinde zu!

Wenn man das alles hört, erscheint das Reich Gottes und die Jesus-Nachfolge wie ein Abstieg von allem, was Spass macht in ein kümmerliches, freudloses, frommes Dasein. Aber das ist es eben genau nicht!

Jesus, der Sohn Gottes ist gekommen um uns wahres Leben im Überfluss zu geben.

- Ein Leben, das von seiner Liebe genährt wird.
- Ein Leben, das durch die Verbindung zu Christus in eine tiefe Ruhe und Zuversicht kommt.
- Ein Leben, in welchem du aufblühst in deinen Aufgaben und Beziehungen!

### **Kehre um - vom Tisch der Götzen zum himmlischen Manna!**

Wenn Dinge oder Personen in deinem Leben so wichtig geworden sind, dass du dir ein Leben ohne sie nicht mehr vorstellen kannst, dann sind sie wahrscheinlich zu Götzen geworden.

Du hast längst erfahren, dass die Dinge oder Personen, an die du dein Herz hängst, von denen du Erfüllung und Leben erwartest, dass die dich nie wirklich satt machen können, weil du dir viel mehr von ihnen versprichst als sie halten können.

Oft bleiben wir enttäuscht stehen und denken: War das schon alles?

Im Johannesevangelium ruft uns Jesus zu: »Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird niemals wieder hungrig sein, und wer an mich glaubt, wird nie wieder Durst haben.«

Und hier im Brief an die Gemeinde: Wer überwindet, dem werde ich vom verborgenen Manna zu essen geben.

Jesus schenkt sich uns als Brot des ewigen Lebens! Im Wort, im Abendmahl, im Gebet!

Jesus will dich nähren, deinen Bedürfnissen begegnen, sie stillen, dir Erfüllung, Bestimmung und Sinn im Leben geben.

### **Kehre um von sexueller Zügellosigkeit zur Reinheit.**

Jesus will dich lehren, deine tiefsten Sehnsüchte und Bedürfnisse von IHM stillen zu lassen.

Er ruft dich von den schmutzigen Sümpfen weg, die dir eine verzerrte Sexualität als Erfüllung verkaufen wollen.

Er führt dich aus den einsamen und frustrierenden Sackgassen verborgener Abhängigkeiten und Süchte in eine liebende Gemeinschaft mit IHM.

Er führt dich aus der Unreinheit der Pornographie und dem ungezügelter Ausleben deiner Sexualität in Seine Reinheit und Freiheit!

Wie? Vertraue auf Jesus in dir! Lass ihn mit dir und in dir kämpfen!

Sein Geist ist wie frisches lebendiges Wasser. Er will deinen Durst nach Leben stillen und dich auch dazu befähigen deine Sexualität so zu leben, dass sie für dich und deinen Ehepartner zum Geschenk wird.

## **Kehre um!**

Das ist der beständige Lockruf von Jesus an uns, nicht auf die verlockenden Angebote der Welt, des Internets, unserer Peers oder sonst was zu hören, sondern uns IHM zuzuwenden, ihm zuzuhören. Sein Wort ist erstaunlich praktisch und voller Weisheit für unser tägliches Leben. Lies die Bibel regelmässig! - Bleib an der Quelle! Kehr um im tiefen Vertrauen, dass Jesus dir in allen Lebensbereichen, das geben wird, was du brauchst!

### ***Wer überwindet, dem werde ich einen weissen Stein geben.***

Der weisse Stein steht als Symbol für die Reinheit und Freiheit, die Jesus Christus denen schenkt, die umkehren, ihre Sünden bekennen, seine Vergebung und damit auch seine Reinheit empfangen.

## **Kehr um - Vom Gericht zum Freispruch**

Auf dem weissen Stein steht ein neuer Name geschrieben, den niemand kennt, als nur der, der ihn bekommt.

Dieser Name auf dem weissen Stein ist eine Anspielung auf einen Brauch im Altertum, dass man den Verurteilten einen schwarzen Stein gab und denen die vor Gericht freigesprochen wurden einen weissen Stein.

Dieser neue Name spricht von der neuen Identität und von der einzigartigen verborgenen Vertrauens-Beziehung zu Christus. *Wenn jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Kreatur. Das Alte ist vergangen, siehe neues ist geworden. 2. Kor. 5,17*

Aber wie ist das möglich, dass wir Jesus dem gerechten Richter mit dem zweischneidigen Schwert entkommen oder: vor ihm bestehen können, wo wir doch alle sein Wort gebrochen, seine Weisungen in den Wind geschlagen und seine Liebe abgewiesen haben?

Es ist nur möglich, weil Jesus, der Richter aller Welt am Kreuz das Gericht für alle unsere Sünden und Verfehlungen auf sich genommen hat.

Am Kreuz hat er dieses gezückte Schwert, das göttliche Urteil für unsere Übertretungen, gegen sich selber gerichtet und den Tod erlitten, den wir verdient haben, damit wir das Leben empfangen können, das wir nicht verdient haben.

Das feiern wir heute hier in der Taufe.

Beim Untertauchen geben die Täuflinge ihr altes Leben in den Tod von Jesus.

Beim Auftauchen empfangen sie sein Auferstehungs-Leben, in dessen Kraft und Reichtum sie und wir alle, die zu Jesus gehören leben und können und sollen.

Amen